

# Alois Defuns-Sgier (1944-1997)

Autor(en): **Clavadetscher, Urs**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresberichte des Archäologischen Dienstes Graubünden und der Denkmalpflege Graubünden**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Alois Defuns-Sgier † (1944-1997)

In der Nacht vom 4. zum 5. Dezember 1997 verschied Alois Defuns nach schwerer, mit grosser Tapferkeit und Geduld ertragener Krankheit.

Alois Defuns wurde am 1. September 1944 als Ältestes von vier Geschwistern in Trun geboren. Hier wuchs er auch auf und besuchte die Primar- und Sekundarschule. Zeit seines Lebens empfand er eine enge Verbundenheit zu Trun und hielt sich auch sehr oft dort auf. Die Lehre als Tiefbauzeichner machte er in Chur. Diesen Beruf übte er dann auch in Chur und Buchs aus. 1969 kam er als Zeichner zum Archäologischen Dienst Graubünden. 1977 bestand er die Prüfung des Verbandes Schweizerischer Kantonsarchäologen und des Verbandes des archäologisch-technischen Grabungspersonals als archäologischer Grabungstechniker. Diese Funktion übte er bis zu seinem viel zu frühen Tode aus.

Am 30. Juni 1973 verheiratete sich Alois Defuns mit Rosita Sgier. Die Geburt seines Sohnes Maik am 21. Februar 1976 bedeutete wohl neben seiner Heirat das wichtigste Ereignis in seinem Leben. Einen stolzeren und fürsorglicheren Vater konnte man sich kaum vorstellen. Überhaupt war für Alois das Familienleben sehr wichtig, was sich auch in seinem ausgeprägten Familiensinn äusserte.

Die Natur bedeutete Alois sehr viel. So konnte man ihn sehr oft auf den Maiensässen Dalisch und Barcuns antreffen. Auch die Jagd, die er leidenschaftlich ausübte, war für ihn viel eher ein Gespräch mit der Natur, als die Absicht, sich Nahrung zu verschaffen. Dazu kam die für ihn so wichtige gute Kameradschaft mit seinen Jagdkollegen.

Eine grosse Zahl von Ausgrabungen bleiben mit den Namen von Alois Defuns verbunden. Es seien hier nur einige erwähnt, die ihm besonders am Herzen lagen.

Über viele Jahre leitete er Ausgrabungen im Bereiche des Markthallenplatzes, so auch auf dem Areal der ehemaligen Gärtnerei Ackermann. Im Mai 1997 durfte er noch miterleben wie die permanente Ausstellung im Schutzbau über den römischen Ruinen eingeweiht wurde. Einen Höhepunkt stellten sicher die zwischen 1978 und 1980 unter der Leitung von Alois Defuns durchgeführten Ausgrabungen in Castaneda /Pian del Remit dar. Konnte doch hier einer der wenigen Nachweise von jungsteinzeitlichem Pflugackerbau in der Schweiz und in Mitteleuropa erbracht werden. Ferner betreute er mehrere Ausgrabungen im Bündneroberland. Hier fühlte er sich besonders wohl, weil er auch die Möglichkeit besass, sich mit der interessierten Bevölkerung in seinem geliebten Romanisch zu unterhalten. Seinen letzten Arbeitsort, den Ausgrabungsplatz der mittelalterlichen Kirchenruine Sogn Murezi in Tumeagl/Tomils, musste Alois Defuns unerwartet plötzlich verlassen.

Wir alle werden Alois Defuns nicht nur wegen seiner Zuverlässigkeit, sondern vor allem auch wegen seiner Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit in bester Erinnerung behalten.

Urs Clavadetscher